

Pressemitteilung

zur Präsentation der Bilanzzahlen
für das Geschäftsjahr 2017
am 11. April 2018

Sparkasse Günzburg-Krumbach: Mit soliden Ergebnissen gut gerüstet für die Zukunft

Die Sparkasse Günzburg-Krumbach hat mit ihrem nachhaltigen, auf die Region und die Kunden ausgerichteten Geschäftsmodell auch im vergangenen Jahr ihre führende Marktposition gestärkt und gefestigt.

Walter Pache, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse, präsentierte zusammen mit seinem Vorstandskollegen Uwe Leikert die vorläufigen Bilanzzahlen der Sparkasse Günzburg-Krumbach für das Geschäftsjahr 2017.

Bei günstigen konjunkturellen Rahmenbedingungen stellten die zinspolitischen Vorgaben der Geldpolitik, die regulatorischen Belastungen sowie die Herausforderungen im Wettbewerb und die rasanten Veränderungen der Informationstechnologie antreiben, die Sparkasse vor schwierige Aufgaben.

„Angesichts des schwierigen Marktumfeldes hat die Sparkasse Günzburg-Krumbach erneut ein überzeugendes Ergebnis erwirtschaftet. Unser neues Geschäftsstellen-Konzept hat sich bewährt und wir sind im Hinblick auf die weiterhin bestehenden Herausforderungen zuversichtlich“, resümierte der Vorstandsvorsitzende Walter Pache.

Zum 1. Januar 2017 hatte die Sparkasse ihr Geschäftsstellen-Konzept den veränderten Kundenbedürfnissen angepasst. Mit vier Beratungs-Centern in Günzburg, Burgau, Krumbach und Thannhausen bietet die

Sparkasse das komplette Beratungsangebot vor Ort. „Das vergangene Jahr hat uns gezeigt, dass unsere **Neuausrichtung von den Kunden gut aufgenommen wird**. Wir bleiben in der Fläche und stellen die Versorgung mit Finanzdienstleistungen sicher – und zwar auf dem Weg, auf dem der Kunde uns erreichen möchte, egal ob offline oder online. Mit unserem Geschäftsmodell halten wir weiterhin den **Spagat zwischen Modern Banking und Menschlichkeit**“, ergänzte Pache.

Die **Bilanzsumme** der Sparkasse erreichte zum Jahresende 1.875 Millionen Euro und hat damit das Niveau aus dem Vorjahr gehalten. Die Sparkasse ist damit nach wie vor das größte Kreditinstitut im Landkreis.

Geschäftszahlen 2017

Erneut deutliches Wachstum bei Krediten und Baufinanzierungen

Der **Gesamtbestand im Kreditgeschäft** erhöhte sich 2017 auf 1.189 Millionen Euro. Das sind mit einer Steigerung von 58 Millionen Euro 5,1 Prozent mehr als 2016. Die Sparkasse liegt damit über dem Durchschnitt in Schwaben (+ 1,8 Prozent) und Bayern (+ 3,8 Prozent).

Besonders erfreulich hat sich dabei das Kreditgeschäft bei den Unternehmen und wirtschaftlich selbständigen Personen entwickelt. Das starke Kreditwachstum dieser Kundengruppen zeigt: Trotz aller politischer Unsicherheiten sind die Unternehmen für die Zukunft sehr zuversichtlich. Sie investieren kräftig. Erfreulich dabei ist, dass es sich nicht nur um Ersatz-, sondern auch spürbar um Erweiterungs- und Erneuerungsinvestitionen handelt. Es ist zu erkennen, dass sehr stark in Personal, IT und Know-how investiert wird.

Aber auch bei den **privaten Wohnungsbaukrediten** ist ein Wachstum zu verzeichnen. Wohneigentum wird nach wie vor als wertstabile und inflationssichere Investition angesehen und zählt zu den bevorzugten Möglichkeiten der Altersvorsorge. Im letzten Jahr gab es eine starke Nachfrage bei den Wohnbaukrediten, die auch für Modernisierungs- und

energetische Sanierungsmaßnahmen im Eigenheimbereich eingesetzt wurden. Hiervon profitierte vor allem das regionale Bauhandwerk.

Rückläufige Kundeneinlagen

Das Festhalten der Europäischen Zentralbank an einer absoluten Niedrigzinspolitik stellt Kunden und die Sparkasse weiterhin vor große Herausforderungen. Die Sparkasse hat insgesamt **Kundeneinlagen** von 1.527 Millionen Euro im Bestand. Das sind 25 Millionen Euro oder 1,6 Prozent weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang bei den Einlagen ist ausschließlich auf die Einlagen von Firmen- und Gewerbekunden zurückzuführen. Bei den Einlagen von Privatkunden ist weiterhin Zuwachs zu verzeichnen.

Ein Großteil der Kundeneinlagen, nämlich fast 70%, ist in kurzfristigen **Sichteinlagen** angelegt und dort flexibel „geparkt“. Diese täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden verzeichneten mit einem Minus von gut 36 Millionen Euro einen Rückgang in Höhe von 3,5 Prozent auf insgesamt 1.028 Millionen Euro.

Der Trend zum regelmäßigen Sparen hat sich bei den Anlegern dagegen im vergangenen Jahr fortgesetzt: Bei den **Spareinlagen** konnte ein Zuwachs um 4,6 Prozent auf 491 Millionen Euro verzeichnet werden. Das entspricht einem Plus von 22 Millionen Euro.

Steigerung im Wertpapiergeschäft

Die Geldpolitik der EZB hat zur Folge, dass Spareinlagen als langfristige Vermögensvorsorge nicht mehr belohnt werden. Auch wenn die Spareinlagen im letzten Jahr einen Zuwachs verzeichnet haben: Um dem Zinstief etwas entgegenzusetzen, schwenken renditeorientierte Kunden vermehrt auf Wertpapieranlage-Produkte.

Hier tragen schon kleinste monatliche Anlagebeträge dazu bei, auch in Niedrigzinszeiten Renditen zu erzielen, die die Kunden dringend für ihre

Altersvorsorge benötigen. *„Wertpapiere sollten für Menschen ein selbstverständlicher Teil ihrer persönlichen Finanzen sein und die Vermögensbildung stärken. Dazu ist eine Verbesserung der „Wertpapier-Kultur“ in Deutschland erforderlich. Gerade in Zeiten niedrigster Zinsen muss gelten: Jeder Kunde hat ein Recht auf Wertpapierberatung! Es wäre falsch, vor allem Bezieher kleinerer Einkommen oder Inhaber kleinerer Vermögen durch hohe Eintrittsgebühren faktisch von einer guten Wertpapierberatung auszuschließen“*, erklärt Walter Pache. *„Die Stärkung der Wertpapierkultur ist die zeitgemäße Interpretation unseres öffentlichen Auftrages.“* so Pache weiter.

Bereits 2016 hatte die Sparkasse eine Steigerung des Wertpapiergeschäfts um 2,3 Prozent erzielt. 2017 hat sich die Steigerung der **Wertpapieranlagen** bei der Sparkasse nun mehr als verdoppelt. *„Das Kundenwertpapiervolumen belief sich Ende 2017 auf 329 Millionen Euro, das sind 5,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Wir haben unseren Kunden sinnvolle Anlagealternativen angeboten und so die Geldvermögensbildung im Wertpapiergeschäft wieder deutlich steigern können“*, erläutert Uwe Leikert.

Bevorzugter Verbundpartner im Wertpapiergeschäft der Sparkasse ist die DekaBank, die im März 2018 die Auszeichnung „Fondsgesellschaft des Jahres“ erhalten hat.

Immobilien auch 2017 stark gefragt

Immobilien zur Eigennutzung oder als Kapitalanlage waren im Landkreis Günzburg auch 2017 sehr gefragt. Neben Interessenten, die auf der Suche nach einem geeigneten Objekt für die eigene Nutzung waren, war erneut eine stattliche Anzahl von Kapitalanlegern, die bewusst in Immobilien investieren wollten, vorhanden. *„Nach wie vor ist der Wohn- und Immobilienmarkt stark umkämpft, das Angebot jedoch nach wie vor überschaubar. Daher konnten wir auch 2017 nicht alle Käuferwünsche erfüllen“*, erklärt Uwe Leikert.

Bausparen und Versicherungen

Auch das **Bausparen** ist nach wie vor gefragt. Es bietet bei Inanspruchnahme des Bauspardarlehens eine Zinsabsicherung über die gesamte Laufzeit – in der jetzigen Phase gute Argumente auf dem Weg zu privatem Wohneigentum. Hier verzeichnete die Sparkasse deutliche Zuwächse und vermittelte in 2017 eine Bausparsumme von 65 Millionen Euro (Vorjahr 50,6 Millionen Euro).

Vor dem Hintergrund des tiefgreifenden demografischen Wandels bleibt die private und betriebliche Altersvorsorge unverzichtbar und ist wichtiger denn je. Neben der Rentenvorsorge sollten unbedingt auch finanzielle Folgen für Berufsunfähigkeit oder Todesfall abgesichert werden. In 2017 wurden **neue Lebens- und Rentenversicherungen** mit einem Vertragsvolumen von 13,5 Millionen Euro von der Sparkasse vermittelt.

Im Bereich der **Sachversicherungen** stieg das Beitragsvolumen um 7,9 Prozent auf über 2 Millionen Euro an. *„Die Vorsorge und Absicherung unserer Kunden ist uns sehr wichtig. Deshalb haben wir unser Versicherungsteam quantitativ und qualitativ aufgestockt und sind mit unseren Versicherungsspezialisten auch in unseren Beratungs-Centern vor Ort“*, so Leikert.

Auslandsgeschäft

Sehr gut bewährt hat sich im Jahr 2017 weiterhin die Zusammenarbeit mit der **S-International Business GmbH & Co. KG**. Dieses Kompetenz-Zentrum ermöglicht eine qualifizierte Beratung und Begleitung unserer Kunden bei ihren Auslandsaktivitäten. *„Ein kompetentes Beratungsangebot ist auch in diesem Bereich unbedingt notwendig. Wir leben in einer globalisierten Welt mit grenzüberschreitenden Märkten, da arbeitet nahezu jeder Mittelständler mit Partnern im Ausland zusammen“*, erklärt Leikert.

Auch das **Leasing-Geschäft** hat im letzten Jahr noch mehr zugenommen. Dabei erreichte das Neugeschäft mit der Deutschen Leasing ein Volumen von fast 7,0 Millionen Euro, gegenüber 4,3 Millionen im Vorjahr.

Erneuter Testsieger bei Beratung Privatkunden und Baufinanzierung

„Besonders freut uns, dass wir erneut zweimal als Testsieger bei der Beratung für Privatkunden und bei der Beratung Baufinanzierung unter den regionalen Finanzdienstleistern ausgezeichnet wurden. Das ist ein großartiges Ergebnis und eine Auszeichnung für unsere Mitarbeiter, das uns erneut bestätigt, dass uns die Kunden vertrauen und wir den wachsenden Kundenansprüchen gerecht werden“, fügt Pache hinzu.

Die Sparkasse Günzburg-Krumbach wurde im vergangenen Jahr wieder **regionaler Testsieger** bei der **Kundenberatung für Privatkunden** und der **Beratung Baufinanzierung**. Das Internationale Institut für Bankentests hat erneut die Beratungsleistung von Banken in der Region getestet. Dabei konnten die Kundenberater der Sparkasse mit ihrer Beratungsleistung wieder in allen Prüfkategorien voll überzeugen und sie verteidigt damit erfolgreich ihren ersten Platz in der Region. Bereits im Vorjahr war die Sparkasse Testsieger in beiden Beratungskategorien.

Gesellschaftliches und Soziales Engagement in der Region

Auch im Jahr 2017 hat die Sparkasse Günzburg-Krumbach ihr gesellschaftliches und soziales Engagement in den Bereichen Soziales, Kultur, Sport und Bildung fortgeführt. Beim jährlichen Sparkassen SpendenVoting konnten sich Vereine und Institutionen mit einem sozialen Projekt um Spenden bewerben.

Neben Spenden, Sponsoring und den Erträgen aus dem Reinertrag des „PS-Sparen und Gewinnen“ schüttet die Sparkassen-Stiftung, der „Förderfonds der Sparkasse Günzburg-Krumbach“, außerdem jährlich seine Erträge für zahlreiche soziale und kulturelle Projekte aus.

Der Gesamtbetrag der Spenden, Sponsoring-Leistungen und Ausschüttungen der Sparkassen-Stiftung belief sich im Jahr 2017 auf 400.000 Euro.

Rentabilität 2017

Zinsüberschuss weiter rückläufig

Der **Zinsüberschuss** wird durch die Zinsentwicklung, die Struktur am Geld- und Kapitalmarkt und das Kundengeschäft entscheidend beeinflusst. Er bleibt in Folge des anhaltend niedrigen Zinsniveaus weiter rückläufig und hat sich 2017 um 2,4 Millionen Euro oder 7,1 Prozent auf 30,8 Millionen Euro reduziert. Diese Entwicklung dürfte sich in den kommenden Jahren noch weiter verschärfen. *„Als Haupt- Ertragsquelle der Sparkasse ist der Zinsüberschuss die zentrale Größe, die über den Erfolg des Geschäftsjahrs bestimmt. Während das operative Geschäft weiter wächst, belastet in diesen Jahren der Rückgang des Zinsüberschusses den wirtschaftlichen Erfolg empfindlich. Deshalb ist es unbedingt notwendig, sich kostenseitig und auch aus Risikosicht gut aufzustellen. Wir sind darauf vorbereitet und sorgen vor.“* so Pache.

Die Sparkassenkunden waren indes sehr aktiv, die vermehrten Anlagen aufgrund von Kundenwünschen führten zu einer Steigerung des **Provisionsüberschusses**. Dieser erhöhte sich 2017 um 1,2 Millionen Euro auf 11,8 Millionen Euro und lag damit deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres. Die Sparkasse konnte dabei von Geschäften in den Bereichen Wertpapier, Immobilienvermittlung, Versicherungen und Bausparen profitieren.

Konsequentes Kostenmanagement

Auf der Ausgabenseite betreibt die Sparkasse schon seit einigen Jahren erfolgreich ein konsequentes **Kostenmanagement**. Durch Steigerung des Provisionsergebnisses und Kosteneinsparungen ist es der

Sparkasse gelungen, zumindest einen Teil der Einbußen zu kompensieren und die Verwaltungsaufwendungen trotz Umbaumaßnahmen in Geschäftsstellen im Vergleich zum Vorjahr sogar leicht zu verringern.

Notwendige Anpassungen an die veränderten Kundenbedürfnisse mit entsprechendem Angebot von stationären und digitalen Dienstleistungen, sowie die optimale Nutzung technischer Möglichkeiten in internen Bereichen verursachen zwar Kostenbelastungen. Die Weiterentwicklungen im Rahmen der Digitalisierung sieht die Sparkasse aber sowohl im Kundengeschäft als auch bei den internen Prozessen als wichtige Investition in die Zukunft.

Auch bei den Personalkosten ergab sich trotz tarifbedingter Lohnsteigerungen ein geringerer Wert im Vergleich zum Vorjahr. Hier zeigen sich Effekte aus Altersteilzeitprogrammen, reduzierten Arbeitszeiten/Teilzeitmodellen und der konsequenten Nutzung der natürlichen Fluktuation. *„Vor diesem Hintergrund schöpfen wir bestehende Ertragsmöglichkeiten aus und senken weiterhin konsequent die Kosten“*, erläutert der Vorsitzende des Vorstandes Walter Pache.

Eigenkapitalausstattung übertrifft gesetzliche Anforderungen

Die zur Deckung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen vorhandenen Eigenmittel der Sparkasse übertreffen die gesetzlichen Anforderungen deutlich. Die **Gesamtkapitalquote** der Sparkasse liegt zum Bilanzstichtag bei 16,3 Prozent (Vorjahr 15,9 Prozent). Die Sparkasse weist damit eine solide Kapitalbasis aus und ist damit für die zu steigenden Anforderungen in diesem Bereich gerüstet. *„Unsere Eigenkapitalausstattung ist das Ergebnis der Arbeit vieler Jahre, in denen wir vorgesorgt und Reserven gebildet haben. Diese Rücklagen sind weiterhin nötig, um die Sparkasse für die kommenden Jahre zukunftsfest zu machen“*, so Walter Pache.

Das **Betriebsergebnis vor Bewertung** mit 13,25 Millionen Euro (0,71 Prozent der Durchschnittsbilanzsumme) war leicht rückläufig. Im Vorjahr

waren es noch 13,6 Millionen Euro bzw. 0,73 Prozent. Das Betriebsergebnis nach Bewertung hat sich aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung im Kreditgeschäft und bei Beteiligungen positiv entwickelt und ist gestiegen.

Herausforderungen und Innovationen 2018

2018 wird ein Jahr sein, in dem die Sparkassen wesentliche Innovationen einführen werden. *„Derzeit und auch künftig ist die **Digitalisierung der bestimmende Treiber**. Das betrifft nicht nur Apps und andere Möglichkeiten des Modern Banking. Die Digitalisierung bedeutet für uns alle einen tiefgreifenden Kulturwandel, bei dem es nicht nur darum geht, Prozesse zu optimieren. Die Innovationskraft ist hier entscheidend. Trotzdem müssen wir nicht alles machen, was technisch möglich ist, sondern nur das, was auch Sicherheit für unsere Kunden gewährt.“* so Walter Pache.

Mobile Kundenkontakte und Online-Beratung

Die derzeit meist besuchte Filiale ist die **Internetfiliale** der Sparkasse mit 2,6 Millionen Aufrufen pro Jahr – das entspricht 41 Prozent der Kundenkontakte. Davon entfallen nur noch gut 900.000 Aufrufe der Internetfiliale per Desktop-PC. Die mobilen Kontakte sind dagegen stark gestiegen. *„Inzwischen sind es 27 Prozent der gesamten Kundenkontakte, die nur über mobile Geräte gemacht werden. Insgesamt finden bereits 57 Prozent aller Kundenkontakte online, mobil, telefonisch oder über Social Media statt, diese Entwicklung ist rasant.“* so Pache.

Die Sparkasse stellt sich auf diese Entwicklungen ein und geht seit letztem Jahr neue Wege mit der sogenannten „Business Line“, einer telefonischen Beratung für Geschäftskunden. Eine neue **Online-Beratung** mit zwei Privatkundenberatern wird in diesem Jahr folgen. *„Der Kunde steht für uns im Mittelpunkt und wir passen uns auch hier den veränderten Kundenbedürfnissen an. Mit der Online-Beratung*

stehen wir noch am Anfang, sind aber überzeugt, dass das Konzept zukunftsfähig ist und irgendwann ein normaler Service sein wird, der für die Kunden einfach dazugehört.“ ergänzt Pache.

Mobil Bezahlen mit dem Smartphone

Die Sparkasse ergänzt die bewährte Bargeldversorgung demnächst ab Mitte 2018 um neue Varianten des bargeldlosen Zahlungsverkehrs. Im Lauf des Jahres werden über die Hälfte der Sparkassencards mit einem NFC-Chip (Near Field Communication) ausgestattet sein und damit bereits für das mobile Bezahlen an Scanner-Kassen – ohne die Karte einzustecken – ausgerüstet. Mitte 2018 steht nun der nächste Schritt an: *„Der Chip auf der Plastikkarte wandert quasi in das Handy der Kunden. **Die gewohnte GiroCard wird dann über eine App auch im Handy angesteuert.** Das Smartphone wird zur digitalen Geldbörse. Kunden werden sich entscheiden können, ob sie beim mobilen Bezahlen die GiroCard oder das Handy benutzen. Beträge unter 25 Euro können sie sogar ohne PIN bezahlen“*, erklärt Pache. Zunächst wird die neue App für Nutzer von Android-Smartphones zur Verfügung stehen.

Instant Payment / Echtzeit-Überweisung

Mit dem Wachsen des Onlinehandels verändern sich auch die Anforderungen an das Online-Bezahlen: Waren werden erst verschickt, wenn der Kaufpreis beim Verkäufer eingeht. Künftig ermöglicht eine neue europaweite Struktur die Echtzeitüberweisung. *„Instant Payment ist das Bargeld des Internet-Zeitalters. Es wird mittelfristig viele zwischengeschaltete Zahlungsverfahren überflüssig machen, die heute noch Händler und Kunden belasten“*, so Pache.

Kwitt

Instant Payment funktioniert aber bereits heute bei Geldsendungen von Handy zu Handy via **Kwitt**. Seit Dezember werden die Überweisungen auch in Echtzeit durchgeführt – auf dem Empfängerkonto kommt sofort

Geld an, nicht nur eine Ankündigung. Nach gut einem Jahr am Markt hat Kwitt inzwischen **rund 800.000 Nutzer**, wächst weiter dynamisch und ist damit eines der erfolgreichsten Angebote im mobilen Bezahlverkehr in Deutschland.

Identifikationsdienst YES

Die Integration von Daten aus einer bereits genutzten Anwendung in ein anderes Angebot wird künftig an Bedeutung gewinnen. Die Sparkassen werden noch im ersten Halbjahr 2018 ihr Angebot um den **Identitäts- und Vertrauensdienst „YES“** erweitern. Im Fokus stehen derzeit Legitimationsdaten: Kunden können sich damit im Internet durch ihre Online-Banking-Daten identifizieren, ohne diese an den Anbieter übertragen zu müssen. Die Sparkasse garantiert die Identität für das anstehende Geschäft.

Walter Pache sieht hier eine win-win-Situation: *„Der Kunde weiß seine Daten bei der Sparkasse in Sicherheit und spart sich die Zeit zur Dateneingabe, der Händler kann auf die Garantie der Sparkasse vertrauen. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, und die aktuellen Diskussionen um die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und das Debakel der Datenweitergabe durch Facebook zeigen: Daten sind die neue Währung. Mit abgesicherten Systemen wie YES oder dem Zahlungsdienst paydirekt punkten wir mit unseren Kernwerten: Vertrauen und Sicherheit.“*

Ausblick

Sparkasse blickt zuversichtlich in die Zukunft

Die insgesamt stabilen Ergebnisse zeigen, dass die Kunden ihrer Sparkasse vertrauen und das Angebot gut annehmen. Es ist weiterhin notwendig, den Fokus auf Kostendisziplin und die Weiterentwicklung der digitalen Services zu richten. Die Tendenz zu erhöhten aufsichtlichen Kapitalanforderungen wird sich fortsetzen. *„Obwohl die Regularien von*

Basel III den Wettbewerb nicht einfacher machen, können sich unsere Kunden weiterhin auf das umfassende und hochwertige Leistungsangebot unserer Sparkasse verlassen.“ so Pache. „Wichtig ist, dass Eigenmittel aufgebaut werden. Damit sichern wir uns unsere künftige Leistungsfähigkeit für den Mittelstand.“ Als beständiges Haus ist die Sparkasse Günzburg-Krumbach gut gewappnet für die Zukunft und nimmt die Herausforderungen an.

Umbau des Beratungs-Centers in Günzburg

Seit Herbst 2017 wird die Kundenhalle in der Hauptstelle der Sparkasse in Günzburg umgebaut. Damit wird zugleich auch der letzte Abschnitt der energetischen Sanierung im Gesamtgebäude abgeschlossen. Die Spezialisten stehen den Kunden während der Übergangszeit in der Geschäftsstelle am Marktplatz zur Verfügung. Die Umbaumaßnahmen in der Hauptstelle sehen einen veränderten Empfangsbereich, sowie zusätzliche Beratungsräume im Erdgeschoss des Beratungs-Centers vor und werden im Juli 2018 abgeschlossen sein.

Nachfolge: Wechsel des Vorstandsvorsitzenden ab 1. Oktober 2018

Der Vorsitzende des Vorstandes, Walter Pache, verabschiedet sich am 30. September 2018 nach 23 Jahren in Günzburg in den Ruhestand. Seit 1995 ist er Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, seit 2009 außerdem Bezirksobmann der schwäbischen Sparkassen sowie Mitglied im Verbandsverwaltungsrat des Sparkassenverbands Bayern. Seit 1. September 2009 ist er stellvertretender Landesobmann der bayerischen Sparkassen und seit 7. März 2018 deren Landesobmann.

Am 1. Oktober 2018 wird Daniel Gastl aus der Sparkasse Schweinfurt den Vorstandsvorsitz der Sparkasse Günzburg-Krumbach übernehmen.

Dank an Kunden und Mitarbeiter

Es ist gut und wichtig, die regionalen Strukturen auch in der Finanzwirtschaft zu pflegen und weiter auszubauen. Sparkassen haben

ein hohes Maß an Verlässlichkeit und sind bewährtes Rückgrat in Krisenzeiten. Die Sparkassen halten Schritt mit neuen Herausforderungen und das „Geschäftsmodell Sparkasse“ ist gut für die Menschen und dient der Region.

„Unsere Kunden vertrauen uns und sie können sich darauf verlassen, dass wir als ihre Sparkasse auch in Zukunft der richtige Finanzdienstleister für sie sind. Wir bedanken uns bei unseren Kunden, dass sie auch in diesen schwierigen Zeiten die Veränderungen mittragen. Und wir bedanken uns auch bei unseren Mitarbeitern. Die Kolleginnen und Kollegen machen unseren „Mehrwert“ als Sparkasse aus. Vor diesem Hintergrund blicken wir optimistisch in die Zukunft. Gemeinsam sind wir #Allem Gewachsen.“ resümiert Walter Pache.

Pressekontakt:

Heidemarie Weng
Leiterin Vorstandssekretariat
Tel.: +49 8221 / 92 1010
E-Mail: weng-heidemarie@spk-gz-kru.de
www.spk-gz-kru.de

Die Sparkasse Günzburg-Krumbach in Zahlen

	Bestand 2017 in Mio. EUR	Veränderungen im Vergleich zu 2016 in Mio. EUR	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.875	1.879	- 0,2
Geschäftsvolumen (inkl. Avale)	1.915	1.931	- 0,8
Gesamtausleihungen	1.149	1.080	+ 6,4
• Kurz-/mittelfristig	119	119	0,0
• Langfristig	1.030	961	+ 7,2
Avale	40	52	-21,2
Kreditvolumen (inkl. Avale)	1.189	1.132	+ 5,1
Kundeneinlagen	1.527	1.552	- 1,6
• Täglich fällige Gelder	1.028	1.064	- 3,5
• Termineinlagen	1,6	2	-20,0
• Spareinlagen	491	469	+ 4,6
• Eigenemissionen	7	17	-59,8
Wertpapiieranlagen der Kunden	329	311	+ 5,8
Verwaltete Kundengelder	1.856	1.863	-0,4

	2017	2016 zum Vergleich
Anzahl der Girokonten	55.741	56.017
Einwohner im Geschäftsgebiet	123.403	123.153
Zahl der Geschäftsstellen (inkl. Hauptstelle und drei Beratungs-Center)	17	17
SB-Geschäftsstellen	6	6
Externe Standorte (z. B. Dorfläden)	6	5
Anzahl der Geldausgabeautomaten	34	34
Anzahl der Mitarbeiter	375	395
• Vollzeitbeschäftigte	210	222
• Teilzeitbeschäftigte	139	142
• Auszubildende	26	31
Gesellschaftliches und Soziales Engagement	400.000	400.000